

Unser medienbezogener Bildungsauftrag im Kindergarten

Kinder wachsen heute in einer digitalisierten Lebenswelt und in einem von Medien beeinflussten Familienalltag auf

Deshalb begleitet der Kindergarten Kinder in ihren Medienerlebnissen und unterstützt sie bei ihrem Medienkompetenzaufbau.



Digitale Medienkompetenz ist eine wichtige Zukunftskompetenz

- Um Kinder zu aktiven und kreativen Gestalter:innen ihrer digitalen Lebenswelt werden zu lassen.
- Im Sinne kritischen Denkens und um Kontexte zu verstehen.
- Um gesellschaftlich ethisch-moralisches Denken und Handeln zu fördern.



Das Kind und seine Lernprozesse stehen im Mittelpunkt, nicht die Medien!

Medienbildung heißt nicht, Arbeit **mit** Medien, sondern Arbeit **über** Medien.

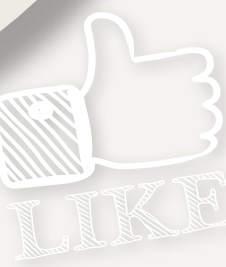
Medienbildung ist auch Kinder(medien)schutz

Kinder haben ein Recht auf ein sicheres Aufwachsen mit digitalen Medien. Schützen heißt hierbei auch, das Kind medienkompetent zu machen und ihm einen kritischen Umgang zu vermitteln.



Kritische digitale Medienbildung wird somit immer wichtiger, auch im Kindergarten ...

... aber mit ganzheitlichem Ansatz: nämlich Kinder dahin gehend zu bilden, dass sie den Umgang mit Technik verstehen, Informationen kritisch hinterfragen und bewerten lernen und die Fähigkeit erwerben, kreative und sozial innovative Lösungen zu finden.



Eigene Medienkompetenz stärken

Medienkompetente Kinder brauchen medienkompetente erwachsene Vorbilder. Sich Expertise in die Einrichtung holen (Teilnahme an Workshops etc.).



Elterninformation und -beratung zu diesem Themenkomplex etablieren

Sorgen und Erwartungen erfragen, Kindermedienschutz ansprechen. Medienarbeit im Kindergarten transparent machen.



Kooperationen mit Netzwerken und Medien-Anlaufstellen aufbauen

Medienpädagogik ist eine Gemeinschaftsaufgabe – deshalb holen wir uns auch die Expertise von außen in die Einrichtung (Saferinternet.at, Wiener Bildungsserver, unsere Digi Coaches etc.).



(Quelle: BMFSFJ – „Gleiche Chancen durch frühe Bildung“)

Material-Download:
education4tomorrow.eu



Anwendung der Materialien: Dieses im Rahmen des Projekts „eTOM AT-CZ“ entwickelte Plakat-Set soll zeigen, wie wichtig kritische Medienbildung im Kindergarten ist, und dass wir hierzu alle gemeinsam in den Dialog kommen. Begleitend zu den Plakaten gibt es sogenannte Reflexions- und Aktionskarten mit Fragen und praktischen Anregungen sowie Tipps für die ganz konkrete medienpädagogische Arbeit.

Interreg
Österreich – Tschechien



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Kritische Medienbildung als Teamaufgabe

Austausch im Team

- Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?
- Medienverantwortliche Person im Team bestimmen.
- Ziele vereinbaren und reflektieren.
- Gemeinsame Haltung entwickeln und diese transparent machen.



Unseren Bildungsauftrag für analoge und digitale Medien definieren

- Pädagogisch angemessen und kindzentriert.
- Analog und digital verknüpft.
- Partizipativ, ko-konstruktiv und an den Interessen der Kinder orientiert.



Kinder und Familien in ihrer Medienkompetenz stärken

- Familien in der Thematik besser erreichen und informieren.
- Medienerlebnisse als Sprachpotenziale nutzen, um über Themen (wie z.B. Medienheld:innen) in den Dialog mit den Kindern zu kommen.
- Informations-, Technik- und Produktionskompetenz bei Kindern stärken.



Welche Rolle nehmen wir als Team hierbei ein?

- Wir gestalten kritische Medienarbeit kindgerecht, zielorientiert und partizipativ.
- Wir begleiten die Kinder bei ihrer Nutzung analoger und digitaler Medien.
- Wir sind Vorbilder im Medienverhalten für Kinder und reflektieren unsere Haltung und unser Handeln dahin gehend.

Da durch den erhöhten Medienkonsum die sprachliche Interaktion in den Familien abnimmt, legen wir besonderen Wert auf eine gute sprachliche Qualität in unserem Kindergartenalltag.



Kritische digitale Medienbildung ist Teil der täglichen pädagogischen Arbeit und soll als Querschnittsthematik in der pädagogischen Konzeption und Planung enthalten sein.

